



Neuntes Kapitel.

Der Aufruhr.

Nachdem der Feind abgezogen war, hatten die Nürnberger Zeit, ihre Toten vom Schlachtfelde zu holen, zu zählen und deren Beerdigung vorzubereiten. Eine große Zahl Unbekannter wurde auf den Platz vor die Frauenkirche gebracht, damit sie von ihren Angehörigen abgeholt würden, denn viele waren so zerhauen und zertreten, daß man sie schwer erkennen konnte. Manche Mutter suchte ängstlich da nach ihrem Sohne, manche Frau nach ihrem Gatten.

Selbstverständlich war eine große Menge auf dem Plage zusammengeströmt. Mit finstern Mute umstanden die Bürger die Opfer.

Da rief Veit Stoß, der in der Menge stand, laut aus:

„Die Schiebochsen haben ihre Schuldigkeit nicht gethan, sonst läge mancher brave Mann nicht hier!“

Schiebochsen war ein Schimpfname für die Landsknechte, besonders für die Pikeniere. Das giftige Wort war von vielen gehört worden und fiel bei der erregten Menge auf günstigen Boden.